

Toyota C-HR jetzt auch mit Stecker

Von Guido Borck

Beim neuen C-HR schiebt Toyota kurz nach dem Marktstart erstmals auch eine Plug-in-Variante hinterher. Durch die Möglichkeit externen Strom nachzuladen, erhöht sich die elektrische Reichweite für den kompakten Crossover auf bis zu 67 Kilometer. Dienstwagenfahrer wird's sicherlich freuen, da ihnen nach dem Wegfall der Förderungsprämie immer noch der 0,5 Prozent Versteuervorteil für Plug-in-Hybride bleibt. Doch lohnt sich der Kauf auch für Privatkunden? Und wie sparsam fährt er sich tatsächlich? (aum)

Bilder zum Artikel



Toyota C-HR PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Toyota



Toyota C-HR PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Toyota



Toyota C-HR PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Toyota



Toyota C-HR PHEV.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Toyota
